



Rektorat

Ressort Lehre

Z-PY-Lehrpolicy ZHAW

Prozess: 1.04.01 Führungsgrundlagen
Regelt Prozess 2.00.00 Lehre
Version: 1.1.1 Zielgruppe: Public Dok.-Verantw.: Ressort LeiterIn Lehre
alt SFS: 1.1.3-01PY Lehrpolicy

Lehrpolicy

Beschlossen am 16.7.2007 erstmals durch die Hochschulleitung der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften.

Inhaltliche Ergänzung unter Ziff. 4 b gemäss HSL-Beschluss vom 17. Dezember 2009.



Z-PY-Lehrpolicy ZHAW

Prozess: 1.04.01 Führungsgrundlagen
Regelt Prozess 2.00.00 Lehre
Version: 1.1.1 Zielgruppe: Public Dok.-Verantw.: Ressort LeiterIn Lehre
alt SFS: 1.1.3-01PY Lehrpolicy

1 Grundlagen

- Fachhochschulgesetz des Kantons Zürich vom 2. April 2007
- Strategie ZHAW: 2007
- Hochschulordnung der ZHAW vom 25.01.2008
- Die Konzeption gestufter Studiengänge: Best Practice und Empfehlungen, KFH Juli 2004

2 Zweck

Die Lehrpolicy ZHAW schreibt Grundsätze und Vorgaben für die Leistungserbringung fest. Sie bestimmt damit einen Rahmen für fachbereich- und studiengangspezifische Regelungen und hat zum Ziel, die Qualität der Leistungen sicherzustellen.

3 Grundsätze

Die Studiengänge an der ZHAW

- orientieren sich an internationalen Standards und sind akkreditiert, vermitteln die Fähigkeit zu wissenschaftlich fundierter, praxisorientierter professioneller Tätigkeit in anspruchsvollen Funktionen und in Kaderstellungen des jeweiligen Fachbereichs,
- orientieren sich in den Lernzielen und -inhalten vor allem an den Anforderungen der professionellen Tätigkeit,
- sind Ausbildungen auf Hochschulstufe und stellen entsprechend hohe Anforderungen an Lehrende und Studierende,
- nutzen hochschulgerechte und zeitgemässe Lehr- und Lernformen,
- vermitteln und fördern Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen, die Selbstverantwortung der Studierenden sowie den Transfer von Wissen zwischen Theorie und Praxis,
- nutzen die Interdisziplinarität und Mehrspartigkeit der ZHAW im Rahmen ihrer Möglichkeiten,
- führen mehrsprachigen Fachunterricht und befähigen die Studierenden zu mehrsprachiger Kommunikation,
- sind der Chancengleichheit und Diversity verpflichtet,
- bieten die Möglichkeit des Voll- wie auch Teilzeitstudiums,
- werden periodisch evaluiert und entsprechen den Erfordernissen von Wissenschaft und Praxis. Sie werden unter Einbezug der Erfahrungen aus der Lehre und aufgrund der Entwicklung der Fachdisziplin weiterentwickelt.

4 Aufbau der Studiengänge

- Die Studiengänge der ZHAW sind modularisiert aufgebaut.
- Für die Studienformen gelten folgende Richtwerte (in Bezug auf die Lernleistung der Studierenden im ganzen Studiengang):

| | |
|----------------------------|-------------|
| Kontaktstudium: | 20% bis 40% |
| begleitetes Selbststudium: | 20% bis 40% |
| autonomes Selbststudium: | Rest |

Max. 60% des Workloads der Studierenden erfolgt im Rahmen von KS/bSS.
- Als begleitetes Selbststudium gelten u.a.: Labor-Praktika, Case-Studies, studienintegrierte Praxisausbildung, Problem-based Learning



Z-PY-Lehrpolicy ZHAW

Prozess: 1.04.01 Führungsgrundlagen
Regelt Prozess 2.00.00 Lehre
Version: 1.1.1 Zielgruppe: Public Dok.-Verantw.: Ressort LeiterIn Lehre
alt SFS: 1.1.3-01PY Lehrpolicy

- d) Ein Modul dauert in der Regel maximal 1 Semester und umfasst einen oder mehrere Kurse.
- e) Die Module können – soweit Inhalte und Vorkenntnisse der Studierenden dies zulassen – studien-gangübergreifend angeboten werden.

5 Lehr- und Lernumgebung

Lehr- und Lernumgebung werden departementsspezifisch festgelegt.

6 Verknüpfung mit F&E und DL

Die Dozierenden in F&E und DL werden von Mitarbeitenden des Mittelbaus unterstützt. Um den Transfer zwischen Forschung und Lehre sicherzustellen, werden die Mitarbeitenden des Mittelbaus unter der Leitung der Dozierenden in die Lehre einbezogen.

7 Administration der Lehre

Die Administration trägt durch bedürfnisgerechte Supportleistungen zur Erreichung der Ausbildungsziele bei. Sie unterstützt dadurch die Lehrleistungen der Lehrenden, die Lernleistungen der Studierenden sowie den Studienbetrieb.

8 Infrastruktur

Die ZHAW stellt eine adäquate Infrastruktur bereit.

9 Qualitätsentwicklung

Die Qualität der Lehre wird kontinuierlich weiterentwickelt.

10 Kooperationen, Erfahrungsaustausch, Internationalisierung

Kooperationen mit in- und ausländischen Hochschulen werden aufgebaut und weiterentwickelt.